

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 23 (1919)

Artikel: Morgen
Autor: Hardung, Victor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-572975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Würtenberger, Zürich. Die drei gerechten Kammacher: Der Wettkampf. Holzschnitt.

trifft. Deshalb ist diesem durch Würtenbergers Holzschnitte doppelt wertvoll gewordenen Buche in allen Kreisen regste Beachtung zu wünschen. Das Buch kommt eben rechtzeitig zum hundertsten Geburtstag Gottfried Kellers. Verlag und Illustrator ehren damit unsern Dichter auf die würdigste Weise. Und da wir nicht überschüttet und erst recht nicht verwöhnt

sind durch besonders vielen und guten Bildschmuck Kellerscher Werke, so dürfen wir dem Zürcher Künstler für seine meisterlichen Kammacher-Illustrationen aufrichtig dankbar sein. Der wahrhaft herzliche Genuß, den die Holzschnitte bereiten, lohnt den Besitz dieses Kammacher-Bandes jeden Tag von neuem.

W. Rz.

Morgen

Seele, was mag deiner warten,
Ehe sich die Nacht vollendet?
Wird ein Rößlein wo sich regen,
Das in langen Laken schreitet,
Eh die Sonne durch den Garten
Dreimal ihren Gang geendet?
Morgen, wann die goldne Frühe
Durch die Haselhecken gleitet,
Brennen Rosen rot ums Haus.
Und die Glut von jungen Tagen
Und den süßen Sommersegn —

Seele, was mag deiner warten,
Ehe sich die Nacht vollendet? —
Wirst du ihn noch einmal spüren,
Kostest du nach all der Mühe
Einmal noch die Fülle aus?
Oder wird ein schwarzer Schragen
Dich aus deinen Rosen führen
Auf den Weg, der nie sich wendet?
Seele, was mag deiner warten,
Ehe sich die Nacht vollendet?

Victor Hardung, St. Gallen.